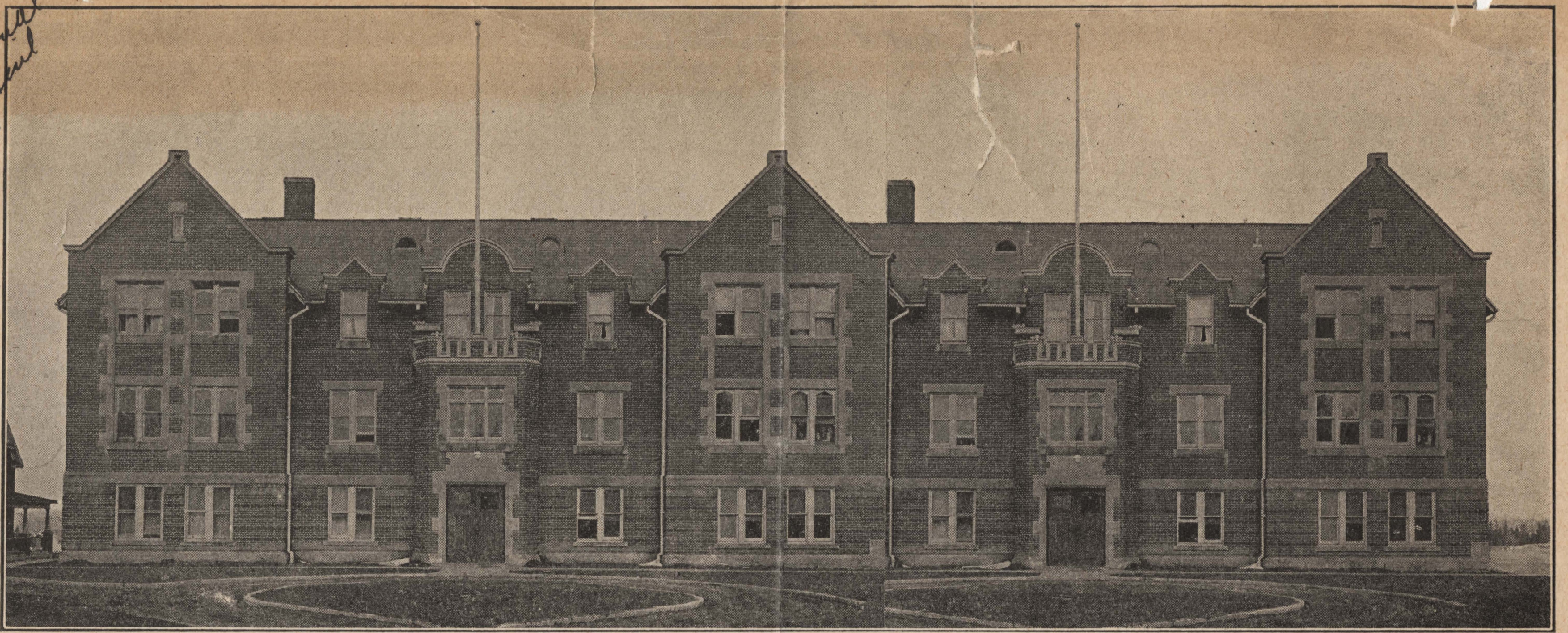


Personal
Send



Let Us Give Thanks Unto God.

Ever since its founding in 1911 our institution at Waterloo has been doing fruitful work. God has given us a rich harvest. More than 50 pastors have received their training there. One is now preaching the gospel in India, another is laboring in Africa, a third is a field missionary in Manitoba, quite a number have been engaged in building God's Kingdom in Nova Scotia and 20 are serving congregations in the Canada Synod alone. Take away the pastors who have graduated from Waterloo and nearly one half the congregations of our Synod would be without ministers!

More than ever do we realize the necessity of this institution for the life of our Church in Canada. "For how shall they believe in him of whom they have not heard? And how shall they hear without a preacher? But I say, Have they not heard? Yes, verily, their sound went into all the earth, and their words unto the ends of the world." Romans 10. Let us thank God for this.

And now, since we have heard that our institution is in a critical condition due to a debt of \$14,000. in the current expense treasury, and since we have heard that all our sister congregations are going to do what they can to relieve this situation: let us also do our part.

With the celebration of the Reformation just past and with the festival of national Thanksgiving immediately before us and with our hearts full of gratitude for all the spiritual and material blessings which we have received, let us make this an occasion for a Thank-Offering to our God.

In order that St. Matthews Church might do her full share in this matter each member should give at least \$1.00. The average should be \$2.00. Large gifts are welcomed. Kindly use the enclosed envelope on Sunday Nov. 4th and accept our thanks and be assured that God will bless you and all who are faithful to Him.

The Church Council of St. Matthews Church.

Kitchener, Ontario,
On Reformation Day, 1928.

Danket dem Herrn.

Seit der Gründung im Jahre 1911, also schon 17 Jahre lang tut unser Seminar in Waterloo fruchtbringende Arbeit. Gott hat uns eine köstliche Ernte geschenkt. Mehr als 50 Pastoren haben auf dem Boden unserer Anstalt ihre Ausbildung bekommen. Einer predigt jetzt das Evangelium in Indien, ein anderer arbeitet in Afrika, ein dritter ist Feldmissionar in Manitoba, eine ganze Anzahl haben in Nova Scotia im Segen gewirkt und 20 dienen Gemeinden auf dem Felde der Canada Synode. Wenn wir die Pastoren, die in Waterloo studiert haben, wegnehmen würden, dann wären fast die Hälfte unserer Gemeinden ohne Prediger!

Das beweist wie sehr das Wohl und Wehe unserer Kirche in Canada von dem Gedeihen unseres Seminars abhängig ist. Denn Gottes Wort sagt: "Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Ich sage aber: Haben sie es nicht gehört? Wohl, es ist ja in alle Lande ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte." Lasst uns Gott dafür danken.

Und nun, da wir gehört haben, dass unsere Anstalt sich in einer Notlage befindet infolge einer Schuld in der Haushaltungskasse von \$14,000., und da wir auch wissen, dass alle unsere Schwestergemeinden nach Kräften mithelfen wollen, der Anstalt zu helfen: lasst uns auch unsern Teil tun.

Eben haben wir miteinander das Reformationsfest gefeiert. In den nächsten Tagen wollen wir nun den nationalen Danktag begehen. Wenn wir an all die geistlichen and leiblichen Gaben denken, mit denen Gott uns gesegnet hat, dann treibt uns unser eigenes Herz ein Dankopfer darzubringen unserm Gott.

Damit nun unsere Matthäusgemeinde ihren gebührenden Anteil an dieser Sache haben möge, sollte jedes Mitglied wenigstens \$1. geben. Der Durchschnitt sollte \$2. sein. Größere Gaben sind willkommen. Wir bitten freundlichst, das beigelegte Kuvert am Sonntag den 4. Nov. zu benutzen. Gott selbst wird Alle segnen, die Ihm treu bleiben.

Der Vorstand der St. Matthäus Gemeinde.

Kitchener, Ontario,
am Reformationstage, 1928.